μισθοκαρπεία, ἡ

Bedeutung:	"verpachtbare Nutzung"* (als Pfand für ein Darlehen)
Schreibvarianten	μισθωκαρπία

Häufigste Belege (Gau)	Hermopolites - Trismegistos 2720 A
Häufigste Belege (Zeit)	römisch
Belege verbal	happax legomenon (Stand: 26.06. 2018)
Preisigke, FWB	Nicht vorhanden, vgl. jedoch FWB s. v. μισθοκαρπία.
Bemerkungen	Interessant ist die Tatsache, dass der Schreiber von P.Lips. I 10 in Kol. II Z. 9 μισθοκαρπεία, dagegen in Z. 32 μισθοκαρπία schreibt. Die Recherche in der DDbDP nach Formen von καρπία und καρπεία sowie nach substantivischen Komposita damit bringt derzeit (Stand: 26.06. 2018) 30 Belege für urkundlich überliefertes (-)καρπεία und 20 Belege für (-)καρπία hervor. Aufgrund dieses Befunds wird das Wort nun (anders als in Preisigkes FWB) unter dem Lemma μισθοκαρπεία, ἡ geführt; dafür spricht nicht zuletzt auch der Befund, dass der Schreiber des Leipziger Papyrus' noch zwei weitere Male καρπεία schreibt, vgl. I 38 und II 18.
Externe Links	μισθωκαρπεία (papyri.info)
URL	https://www.organapapyrologica.net/nfwb/μισθοκαρπεία, ἡ

Bedeutung	(de): "verpachtbare Nutzung"* (als Pfand für ein Darlehen) (en): use, claim which can be leased (as a pledge for a loan) (fr): utilisation qu'on peut donner à bail (comme gage pour un prêt) (it): utilizzazione che si può affittare (come pegno per un mutuo) (es): aprovechamiento que se puede arrendar (como fianza por un prestado)
Sachgruppe	Rechtsbeziehungen zwischen Privatpersonen, Obligationenrecht, Darlehen, Rechtssetzung, Rechtspflege, Verwaltung, Allgemeine Verwaltung, Archiv- und Registerwesen
Frühester Beleg	P.Lips. I 10 II 9, 32 (= Chr.Mitt. 189; 24.12. 240 n. Chr.; Hermopolis; einziger Beleg)
Spätester Beleg	P.Lips. I 10 II 9, 32 (= Chr.Mitt. 189; 24.12. 240 n. Chr.; Hermopolis; einziger Beleg) Hermupolis - Trismegistos 816 A
Gau	Hermopolites - Trismegistos 2720 A
Zeit	Mitte 3. Jh. n. Chr.
Verwandte Begriffe	καρπεία, ἡ (II.) μισθός, ὁ *μισθόω μίσθωσις, ἡ (I.) *ὑπάλλαγμα, τό
Erläuterungen	Vgl. die Erläuterung L. Mitteis' in P.Lips. I 10 a. a. O.: "Für das Darlehen besteht eine Hypothek an Feldern und einem Garten. Diese Verpfändung war eine antichretische, d. h. der Gläubiger sollte, statt der mit 12% festgesetzten Zinsen seines Kapitals, den Fruchtgenuß jener Liegenschaften haben; derselbe

	wird in Col. II lin. 9 u. 32 als μισθοκαρπία bezeichnet, weil er auch das Recht der Verpachtung in sich schloß (vgl. Col. I lin. 38: καρπείαν καὶ διαμίσθωσιν καὶ πρόσοδον πᾶσαν)." * Diese Übersetzung stammt von Mitteis, vgl. P.Lips. I 10, S. 42.
Literatur	P.Lips. I 10, Einl. S. 37-38; weitere ältere Literatur gibt Preisigke, FWB, an (siehe unten).

Autor: C. Weilbach letzte Änderung: 2018-06-28 Lizenz: CC BY-NC 4.0